Anlage 2 – Projektbeschreibung

Jugend trifft Politik

1. Konzept:

Ziel des Projektes ist es, die Hemmnisse von Jugendlichen, sich bei Behörden Unterstützung und Hilfe bei Problemen zu holen abzubauen, Vorurteile über Verwaltung und Politik zu überdenken und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und politischen Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Dessau-Roßlau ins Gespräch zu kommen. Für die Jugendlichen soll Politik und Verwaltung erlebbar werden, indem die Jugendlichen die kommunale Verwaltung und Politik vor Ort kennen lernen und erfahren, dass es auf jeden Einzelnen und jede Einzelne ankommt sich für die Stadt zu engagieren und seine/ ihre Stimme bei Wahlen abzugeben. Dass es also an ihnen liegt, Dessau-Roßlau zu gestalten. In Dessau-Roßlau gibt es kein Kinder- und Jugendparlament, also keine direkte politische Partizipationsmöglichkeit für Minderjährige. „Jugend trifft Politik“ kann deshalb als Alternative dazu in Dessau-Roßlau ein Vorreiter sein, Jugendliche für Politik zu begeistern und sie bewegen, bereits mit 16 Jahren an Kommunalwahlen teilzunehmen. Natürlich bietet dieses Projekt den teilnehmenden Stadtratsfraktionen eine Plattform, bei Jugendlichen für politisches Engagement zu werben und so die geforderten Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen.

Die Zielgruppe dieses Projektes sind Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren aller Schulformen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, auch Jugendliche von Sekundarschulen und Berufsschulen zu erreichen. Gerade diese Jugendlichen sehen Politik oft als abstraktes und komplexes Gebilde, an dem sie nicht teilhaben können und das keinen Einfluss auf ihr Leben hat. Diese Sichtweise soll verändert werden. Ein ähnliches Projekt in Magdeburg zeigte, dass besonders für Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 9. Klasse diese Führungen sehr geeignet sind, da das Projekt dann gut den Sozialkundeunterricht unterstützt.

Das Projekt „Jugend trifft Politik“ beinhaltet eine Führung durch das Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau und ein anschließendes politisches Café mit einigen Stadtratsmitgliedern.

Die Führung zeigt die unterschiedlichen Handlungs- und Arbeitsfelder der kommunalen Verwaltung vor Ort auf. Besonders wird hier auch auf Anlaufstellen eingegangen, die Jugendliche in besonderen Maß betreffen, z.B. das Jugendamt. Dadurch können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Eindruck über die Vielseitigkeit der kommunalen Verwaltung gewinnen und Fragen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen. Zudem werden einige Fakten zur Geschichte des Rathauses und der Stadt in die Führung einfließen.

Anschließend ist ein politisches Café mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern der Stadt geplant. Dazu werden Stehtische aufgebaut und es werden Getränke und Gebäck gereicht. Jugendliche und Abgeordnete kommen so beim gemeinsamen Essen und Trinken ins Gespräch. Die Teilnehmenden können sich kurz vorstellen und Fragen zu ihrer Arbeit beantworten oder die Schülerinnen und Schüler befragen sie zu Themen, die sie interessieren. Das Projekt zeigt auch die Aufgabenteilung zwischen Verwaltung und Politik auf. Die Jugendlichen können erkennen, wie beide Bereiche sich beeinflussen, der Stadtrat eine beschließende

Funktion für die kommunale Selbstverwaltung hat und die Stadtverwaltung die ausführende Funktion für Kommunal- und Landespolitik wahrnimmt.

2. Arbeitsplanung:

1. Besuch bei Frau Thäger (Kinderbeauftragte der Stadt Magdeburg), die Führungen für Kinder und Jugendliche durch das Rathaus Magdeburg bereits anbietet, zwecks Erfahrungsaustausch
2. nochmalige Überarbeitung des Konzepts mit neuen Informationen und Ratschlägen
3. Zustimmung des Oberbürgermeisters für diese Projekt einholen
4. Vorbereiten und Einreichen einer Beschlussvorlage
5. Vorstellung des Projektes im Hauptausschuss
6. Recherche über das Rathausgebäude in Dessau-Roßlau
7. Führung durch das Rathaus planen
8. spezielle Handreichung für die Lehrer erarbeiten
9. Termin- und Themenplanung vornehmen
10. Anfrage an betreffende Schulen, ob Interesse besteht
11. Anfrage an den Bürgermeister, sämtlichen Stadtratsfraktionen und einigen ausgewählten Mitarbeitern der Verwaltung, ob Sie zu den Terminen für Gespräche zur Verfügung stehen
12. Eventuell Erstellung eines „Rathausführes“ mit wichtigen Daten und Kontakten für die Jugendlichen
13. Ausarbeitung eines Angebotes der Vor- oder Nachbereitung der Führung

3. Kostenplanung:

1. Eventuell Druck einer Infobroschüre (Kopierkosten im eigenen Haus)
2. Getränke und Gebäck für das politische Café

4. Organisation und Durchführung:

1. Erstellen eines Zeitplanes

5. Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation:

1. Pressemitteilung über das Angebot der Rathausführungen
2. Briefe an Schulleiter. Sozialkundelehrer, Schülervertreter, Schulsozialarbeiter
3. Eventuell direkte Kontaktaufnahme zu einzelnen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern
4. Kontaktaufnahme zu allen Stadtratsfraktionen und zusätzlich Angebot für ausführlichere Besprechung machen
5. Dokumentation als eigenständiges FSJ-Politik Projekt (mit Fotos, eventuell Pressestimmen, usw.)

Dessau-Roßlau, den 04. März 2010

Marlen Ködelpeter
Mitarbeiterin im freiwilligen sozialen Jahr im politischen Leben (FSJ-Politik)